



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-1248 Datum: 16.06.2015
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel	23.06.2015

Orientierungshilfe für Blinde und sehbehinderte Menschen auf der Muharrem-Acar-Brücke fehlt

Sachverhalt:

Der im März 2013 eingeweihte Neubau des S-Bahnhofs Wilhelmsburg ist mit der ebenfalls neugebauten „Muharrem-Acar-Brücke über die Gleise der wichtigste Mobilitätsknotenpunkt des Stadtteils. Er wird von mehr als 17.000 Fahrgästen täglich frequentiert und gilt als barrierefrei.

Fahrgäste, die vom Bahnsteig kommen, werden auf der Brückenebene zu vier verschiedene Zielen geleitet: Nach rechts zum Insepark, nach scharf links über eine Rampe zum Berta-Kröger-Platz, nach halb links über eine Rolltreppenanlage zum Busbahnhof und geradeaus leicht links über eine Treppe zur StadtRad- und Taxistation.

Bahnsteig und Busbahnhof sind mit einem vorbildlichen kontrastreichen und taktilen Blindenleitsystem versehen, Allerdings endet das Leitsystem auf der Bahnsteigebene und beginnt erst wieder auf der unteren Busbahnhofebene. Auf der Brückenebene gibt es keine Orientierungshilfe für Blinde und sehbehinderte Menschen.

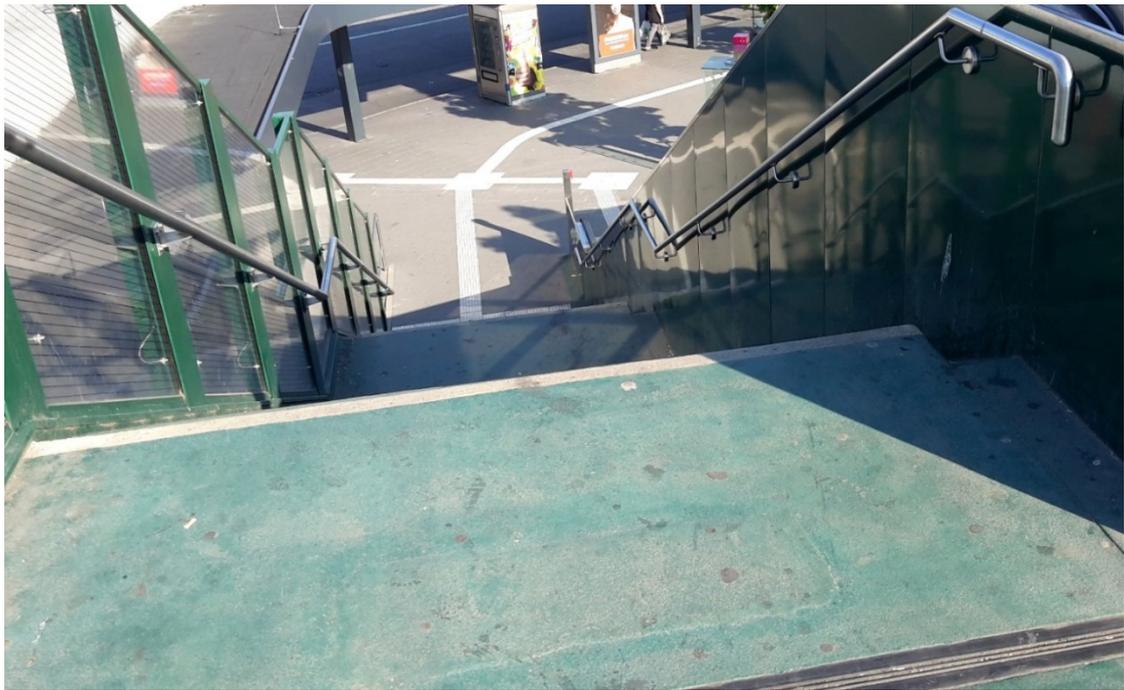
Blinde und sehbehinderte Menschen, die vom Bahnsteig über den Fahrstuhl bzw. Treppe/Rolltreppe auf die Brückenebene kommen und die Treppenanlage zum Busbahnhof suchen, haben hier keinerlei Orientierungsmöglichkeiten. Wenn sie nach dem direkten Weg zum Busbahnhof suchen und wenige Schritte zu weit geradeaus gehen, kommen sie - ohne mit einer Treppe zu rechnen – schräg an die erste Stufe der Treppe zur StadtRad-bzw. Taxistation, weil diese Treppe nicht im rechten Winkel abgeht und weder optisch noch taktil besonders gekennzeichnet ist. So soll es schon zu gefährlichen Situationen (Sturzgefahr!) an dieser Treppe gekommen sein.

Die beiden roten Müllbehälter, die provisorisch als optische Begrenzung des mittleren Weges zum Busbahnhof aufgestellt wurden, sind für Blinde Menschen überhaupt nicht und für sehbehinderte Menschen unzureichend hilfreich.

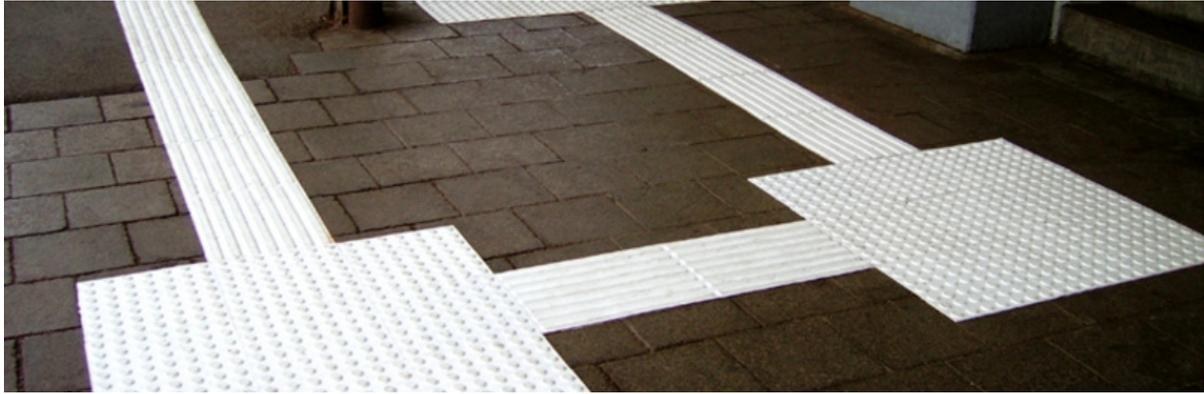
Der Fahrstuhl stellt keine wirkliche Alternative für Blinde und sehbehinderte Menschen dar. Im Fahrstuhl selbst läuft zwar eine Bandansage, Aber sowohl auf der Brückenebene als auch auf

der Busebene ist weder ein kontrastreiches noch ein taktiles Leitsystem zum Fahrstuhl vorhanden.





Blindenleitsysteme können nachträglich aufgebracht werden auf nahezu jedem Untergrund. Hier ein Beispiel eines nachträglich aufgebrachten Blindenleitsystems:



Petition/Beschluss:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass

1. das Blindenleitsystem zwischen Bahnsteig und Busbahnhof am S-Bahnhof Wilhelmsburg auch auf der Ebene der Muharrem-Acar-Brücke kontrastreich und taktil fortgesetzt wird, so dass sich blinde und sehbehinderte Menschen auf der Brücke selbstständig orientieren können und der Weg vom Bahnsteig bis zum Busbahnhof für sie gefahrlos möglich ist.
2. die Treppen der Muharrem-Acar-Brücke vor Beginn der ersten Stufe kontrastreich und taktil für Blinde und sehbehinderte Menschen kenntlich gemacht werden und die oben beschriebene Gefahrensituation vor der Treppe zur StadtRad-bzw. Taxistation mit einer entsprechenden großflächigen Warnmarkierung entschärft wird.
3. der Weg zum Fahrstuhl auf der Brücken- und Busebene mit einem kontrastreichen und taktilen Blindenleitsystem ergänzt wird.